

So hat Tanja Boser ihren Weg zu



gefunden:

Tiere waren mir schon immer wichtig. Als Jugendliche, was schon sehr lange her ist ;-), hatte ich im Elternhaus immer Tiere um mich herum... Hasen, Katze und 2 Cocker Spaniel. In meiner Freizeit war ich gerne im örtlichen Tierheim. Dann kam die Ausbildung, der Job und die Kinder und der Umgang mit Tieren wurde weniger. Aber es war immer mein Ziel, wieder aktiv etwas mit/ für Tiere zu tun. Zwischenzeitlich zog dann unser erster Familienhund ein.

Beim örtlichen Bäcker stieß ich im Sommer 2017 auf eine Sammeldose vom Verein Herz für Ungarnhunde e.V.. Nach einiger Recherche setzte ich mich mit dem Verein in Verbindung und folgte der Einladung, an einer Hundeabholung teilzunehmen. Dort erwarteten mich sehr nette Menschen, die eine tolle Tierschutzarbeit leisteten. Nette Leute, die sehnsüchtig auf ihr neues Familienmitglied warteten und unglaublich tolle Hunde, die aus Ungarn anreisten, um in ihr neues Leben zu starten. Ich war von der gesamten Situation sehr gerührt und auf dem Weg nach Hause stand für mich fest, dass ich den Verein aktiv unterstützen möchte. Also wurde ich Vermittlerin und durfte nach kurzer Zeit meinen ersten Hund in ein schönes Zuhause in Süddeutschland vermitteln. Da ich mir auch gerne die Arbeit vor Ort anschauen wollte, reiste ich Mitte

Dezember 2017 nach Ungarn in unser Partnertierheim.... und war überwältigt.

Ich lerne die Tierheimleiterin Andrea kennen, die wirklich alles daran setzt, dass es den Hunden gut geht. Aber auch das ganze TH-Team war sehr nett. Und die Hunde... da fehlen mir die Worte... freundlich, lieb, verschmust, ängstlich, anhänglich.... alles dabei und ich hätte am liebsten alle mit nach Deutschland genommen (bei Interesse können Sie gerne meinen Reisebericht lesen). Nach der Reise war für mich klar, dass ich die Tierschutzarbeit bei Herz für Ungarnhunde e.V. weiter unterstützen möchte.

Ende Januar 2018 durfte Wenko das Tierheim verlassen und ist bei uns als Zweithund eingezogen. Ein sehr lieber, verschmuster und freundlicher Rüde, der uns allen sehr viel Freude bereitet.

Es ist schlimm, dass Leid der Tiere zu sehen und auch darüber zu lesen, aber es ist schön zu erfahren, dass es viele Menschen gibt, die etwas gegen das Leid tun und mithelfen, dass Hunde durch die ehrenamtliche Arbeit die Chance bekommen, ein schönes Leben in einer liebevollen Familie kennenzulernen.